



DER JUGENDRAT

An
Herrn Kühme
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

07.12.05

Antrag

Zur Sitzung am
06.12.05

Gremium
Jugendhilfeausschuss

Beratene Stimme im Schulausschuss und Migrationsausschuss

Sehr geehrter Herr Kühme,

der Jugendrat der Stadt Wuppertal beantragt, der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

1. Der Jugendrat bekommt einen Sitz mit beratener Stimme im Schulausschuss.
2. Der Jugendrat bekommt einen Sitz mit beratener Stimme im Migrationsausschuss.

Begründung:

Zu 1)

Es gibt keinen Schülervertreter im Schulausschuss, das „Schülerparlament“ existiert nicht mehr. Die Interessen der Schüler können also nicht vertreten werden.

In Fragen rund um Schule sind SchülerInnen die Experten, es geht um ihre Bildung. Daher wissen sie, wo Probleme auftreten, sie kennen Schule aus Ihrem Alltag.

Seit 2002 werden die Bezirksjugendräte in weiterführenden Schulen gewählt, bis auf Ausnahmen sind alle SchülerInnen. Durch die freien Wahlen, an denen jeder Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren teilnehmen kann, haben die Bezirksjugendräte die nötige Legitimation um die Interessen der SchülerInnen auch im Schulausschuss zu vertreten.

Zu 2)

Die Integration der ausländischen Mitbürger ist heute ein Schlüsselthema für die Zukunft unseres Landes und unserer Stadt.

Für ausländische Jugendliche, sowie für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist es besonders schwer, eine Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Der Jugendrat möchte speziell auch die Interessen dieser Jugendlichen vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jens Gernot Quast

Andreas Helsper